

# Niederschrift

## über die 33. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr - gemeinsam mit der 36. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

**Sitzungstag:** 14.10.2015  
**Sitzungsort:** Treffpunkt: Ratspütt  
**Sitzungsdauer:** 15:30 Uhr bis 17:25 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzender

Husemann, Horst-Dieter

#### Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

#### Ausschussmitglieder

Feldmann, Monika

Janßen, Dieter

Vertretung für Herrn Wolken

Lange, Hans-Jürgen

Sender, Alfons

Vertretung für Herrn Udo Albers

Vredenborg, Elke

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Bleck, Volker

Größ, Alexander

Hagestedt, Uwe

Hamacher, Egon

#### Gäste

Habersetzer, Ralph

Huckfeld, Renate

Reck, Renate

Wolken, Wilfried

ab 17:16 Uhr

### Entschuldigt waren:

#### Ausschussmitglieder

Albers, Udo

#### Grundmandat

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1. Eröffnung der Sitzung

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

Er erklärt, dass die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses in dieser Sitzung Gäste seien, sich deshalb an Abstimmungen nicht beteiligen können.

Da angesichts des Niederschlages die Bereisung ausfällt, werden die nächsten drei Tagesordnungspunkte ausgelassen.

#### TOP 2. Besichtigung der vorgeschlagenen Spielplätze im Stadtgebiet Jever per Fahrrad

Hat nicht stattgefunden.

#### TOP 3. Besichtigung des Kreuzungsbereiches Jahnstraße per Fahrrad

Hat nicht stattgefunden.

#### TOP 4. Fortführung der Sitzung im Graf-Anton-Günther-Saal ab ca.17:30 Uhr

Hat nicht stattgefunden.

#### TOP 5. Feststellen der Beschlussfähigkeit

**Der Vorsitzende** stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder wie aufgeführt sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 6. Feststellen der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende** berichtet, dass ein Eilantrag der SWG-Fraktion vorliege. Dieser werde unter dem zu ergänzenden Tagesordnungspunkt 8.1 behandelt.  
Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung festgestellt.

## **TOP 7. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Keine Anfragen.

### **Zuständigkeit des Rates:**

## **TOP 8. Umnutzung von Spielplätzen im Stadtgebiet Jever; hier: Diskussion über die unter Top 2 besichtigten Spielplätze und Aufzei- gen von Umnutzungsmöglichkeiten Vorlage: BV/1030/2011-2016**

**Herr Größ** stellt die einzelnen Kinderspielplätze, für die eine Umnutzung erfolgen soll, gemäß der ausgegebenen Unterlage vor.

Bereits beim zweiten Spielplatz dieser Aufstellung erkundigt sich **Frau Feldman**, ob es im Bereich Lükenshof als ein junges Baugebiet keine Kinder gebe.

Es schließt sich hier eine grundsätzliche Diskussion über die Gründe der Umnutzung an.

**Herr Hamacher** berichtet, dass die Plätze wöchentlich kontrolliert werden. Daraus allein sei bereits die Nutzung bzw. Nichtnutzung erkennbar: Gebrauchsspuren an den Geräten, im Gras und im Sand. Einzig der Kinderspielplatz (KSP) Danziger Straße werde nach diesen Kontrollen intensiver genutzt. Die öffentlichen KSP seien nicht mehr von der Bedeutung wie früher, da viele Eltern im privaten Bereich ausreichend Spielgeräte wie z. B. ein Trampolin vorhalten. Unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung seien daher die vorhandenen 46 KSP überprüft worden.

**Herr Janßen** kündigt an, dass er die Reduzierung der KSP um ein Drittel nicht mittragen werde. Er sehe die Feststellungen von Herrn Hamacher als Momentaufnahme. Für eine Entscheidung über den Bestand bzw. die Umnutzung der einzelnen KSP benötige er mehr Informationen.

**Frau Vredenburg** unterstützt die Aussagen von **Herrn Janßen** und erkundigt sich nach den gesetzlichen Regelungen zur Vorhaltung von KSP.

**Herr Hamacher** ergänzt seine Feststellungen bezüglich der Nutzungen. Er weist darauf hin, dass in allen Fällen einer möglichen Umnutzung oder Stilllegung in geringer Entfernung weitere Spielplätze seien. Eine gesetzliche Regelung zu Maximal-Entfernungen u.a. Parametern gebe es nicht.

**Herr Andersen** bekräftigt, dass eine Grundsatzdiskussion erforderlich sei. Die Stadt werbe mit den Eigenschaften „familienfreundliche“ und „grüne“ Stadt. Die Reduzierung der KSP passe da gar nicht ins Bild. Mit einer Umnutzung und Vermarktung dieser Plätze verbaue sich die Stadt die Zukunft. Er plädiere dafür, gegebenenfalls Plätze stillzulegen, aber keinesfalls zu verkaufen.

**Der Vorsitzende** erkundigt sich, ob die Mitglieder des Ausschusses die gleichen Ansichten haben. Damit könne auf diesen Tagesordnungspunkt verzichtet werden.

**Herr Janßen** bekräftigt, dass eine „Stilllegung“ von Plätzen möglich sei. Einen Verkauf unterstütze er nicht. Zudem gehe er davon aus, dass für eine Bereisung der 15 KSP die vorge-sehene Zeitspanne nicht gereicht hätte. Damit wäre es nicht möglich gewesen, neue Er-kenntnisse zu bekommen.

**Der Vorsitzende** wirft ein, dass das Haushaltssicherungskonzept mit großer Mehrheit im Rat beschlossen worden sei. Zudem schlage er vor, dass die Fraktionen die einzelnen Spielplät-ze auch in Eigenregie bereisen könnten.

Nachdem **Herr Größ** die weiteren umzunutzenden KSP vorgestellt hat, erläutert **der Bür-germeister** die Absicht dieses Tagesordnungspunktes. Zweck dieser Aufstellung sei, im Rahmen der Konsolidierung des Haushaltes frühzeitig hierzu Überlegungen anzustellen. Die Fraktionen sollten beraten und auch die Presse sollte ausführlich darüber berichten, damit eine breite öffentliche Diskussion entstehe.

**Herr Habersetzer** erkundigt sich, ob der Zuwachs an Kindern angesichts der Flüchtlinge bedacht worden sei. Der Bürgermeister bestätigt, dass dieses beobachtet werde. Für die Kinderspielplätze sei der Zuwachs jedoch unbedeutend.

**Frau Reck** weist daraufhin, dass sich die Nutzungszeiten der Kinderspielplätze allein schon durch längere Schul- und Kindergartenzeit nach 16 Uhr – außerhalb der behördlichen Be-obachtungszeit – verschoben habe.

**Herr Janßen** stellt den Antrag, die Beschlussfassung zurückzustellen. Es müsste mehrere Bereisung sowie weitere Diskussionen in den Fraktionen stattfinden. Er warne vor Ad hoc-Entscheidungen.

**Herr Andersen** erkundigt sich, ob bei einer Umnutzung der jeweilige Bebauungsplan geän-dert werden müsse. Die Verwaltung bejaht dieses.

**Der Vorsitzende** lässt über den von **Herrn Janßen** eingebrachten Beschlussvorschlag ab-stimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Ein Beschluss über die Umnutzung beziehungsweise die Stilllegung der in den Unter-lagen genannten Bolz- und Spielplätze wird zurückgestellt bis die Beratungen in den Fraktionen sowie Bereisungen durch die Fraktionen zu den einzelnen Kinderspielplät-zen erfolgt sind.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 8.1. Aufstellungsbeschluss gem. § 3 (1) BauGB der Bauleitplanung der Ge-meinde Wangerland zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**

**Der Vorsitzende** unterrichtet den Ausschuss über den Antrag, wobei er angesichts der Thematik die Titulierung als „dringlich“ zurückweist.

**Herr Größ** berichtet über die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß Baugesetzbuch für die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wangerland zugunsten eines Sondergebietes Windenergie im Bereich zwischen der B210 und dem Abfallwirtschaftszentrum Wiefels. Anhand eines Luftbildes zeigt er auf, wo dieses Sondergebiet liegt und dass die in der Potenzialstudie der Gemeinde Wangerland zu Gebäuden im Außenbereich (500 m) und zu Wohngebieten (700 m) eingehalten werden. Es bestehe aus Sicht der Verwaltung daher kein rechtlicher Handlungsspielraum.

**Herr Andersen** bekräftigt, dass ggf. Einsprüche auch später im Verfahren noch möglich seien. Er schläge vor, auch Abstände von 1000 m in Erwägung zu ziehen. Zugleich solle eine kritische Begleitung der Initiativen gegen die Windkraftverdichtung erfolgen. Die Stadt solle bei der endgültigen Beteiligung jedoch eine Stellungnahme abgeben.

**Herr Husemann** befürworte grundsätzlich die Windkraftnutzung. Jedoch sehe er noch Informationsbedarf zu der Problematik Infraschall, Schall mit Frequenzen unterhalb unserer Hörschwelle. Dieser Schall sei durch die gesetzlichen Regelungen z.B. im Bundesimmissionsschutzgesetz nicht erfasst. Dennoch könne dieser Schalldruck gesundheitliche Auswirkungen haben. Es sei Aufgabe der Politik, gesundheitlichen Schaden an den Bürgern zu verhindern.

**Der Bürgermeister** teilt mit, dass im Beteiligungsverfahren nur rechtliche Mängel gemeldet werden können. Es gehe hier nicht um eigene politische Wünsche. Er weist darauf hin, dass der Rat der Stadt Jever einen Grundsatzbeschluss für mehr Energiegewinnung durch Windkraft beschlossen habe. Die Ratsmitglieder erwecken mit ihren derzeitigen Äußerungen den Eindruck, nunmehr das Gegenteil zu wollen. In diesem Fall bitte er darum, durch einen entsprechenden Beschluss die Verwaltung von ihrem Auftrag zu entbinden.

**Herr Husemann** stellt klar, dass er nicht grundsätzlich gegen Windkraft sein, sondern nur die Thematik geklärt haben möchte.

**Der Bürgermeister** bekräftigt, dass der Antrag keine Dringlichkeit habe. Dennoch sollte er in der nächsten Sitzung behandelt werden. Eine Stellungnahme solle erst bei der letzten Anhörung erfolgen.

**Der Vorsitzende** lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

**Der Antrag der SWG-Fraktion vom 07.10.2015 zur Bauleitplanung der Gemeinde Wangerland wird zur Kenntnis genommen.**

**Die Thematik ist nicht als dringlich einzustufen und wird in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 21.10.15 behandelt.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen:

**TOP 9. Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

## **TOP 11. Anfragen und Anregungen**

### **TOP 11.1. Anfragen und Anregungen des Herrn Janßen**

Er weist darauf hin, dass der ausgefallene TOP 3 dieser Sitzung – Kreuzungsbereich Jahnstraße – weiterhin Beachtung finden muss.

**Der Bürgermeister** sagt zu, dass dieses im Zuge der Masterplan-Besprechung erfolgen werde.

Er bitte die Verwaltung, dass der fertiggestellte Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Friesland so schnell wie möglich dem Rat vorgestellt werde.

Er berichtet vom diesjährigen Heringessen. Diese Veranstaltung sei, was die Bewirtung und das Essen betreffe, ein Reifall gewesen. Die ursprüngliche Idee dieses Essens sei, einen Dank an die örtliche Feuerwehr auszusprechen.

## **TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:00 Uhr.

Genehmigt:

Horst-Dieter Husemann

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Volker Bleck

Protokollführer/in